

Intraorale Kamera

„Was man sieht, kann man auch behandeln“

„Wenn ich etwas tue, dann auch richtig. Denn Qualität und Langlebigkeit sind für mich sehr wichtig.“ Dr. Joachim Hobbachs Anspruch ist hoch, der seiner Patienten aber auch. Der Anteil der Patienten, die Zuzahlungen bei ihm leisten, liegt weit über dem Durchschnitt einer Kassenzahnarztpraxis. Ohne eine optimale Patientenkommunikation geht das natürlich nicht. Eines seiner Erfolgsrezepte ist die Sopro 595 der Acteon Group. Im folgenden Interview berichtet Dr. Hobbach über seine Erfahrungen mit der intraoralen Hochleistungskamera.

| Marion Güntzel

Seit wann arbeiten Sie in Ihrer Praxis mit einer digitalen Kamera?

Ich arbeite seit ca. einem Jahr mit der Sopro 595 – und zwar täglich. Ich habe sie direkt in meine beiden Dentaleinheiten einbauen lassen. Wir werden demnächst in neue Räumlichkeiten umziehen und auch hier wird jedes Behandlungszimmer eine integrierte Sopro-Kamera haben. Es ist für mich nicht nur eine Form von Luxus, dass ich das Gerät jederzeit und in jedem Raum sofort aus dem Köcher ziehen kann, es erleichtert und vereinfacht mir auch meine tägliche Arbeit.

Inwiefern? Welche Bedeutung hat die intraorale Kamera für Sie in der Praxis?

Grundsätzlich kann ich mir meine Arbeit ohne sie gar nicht mehr vorstellen. Früher habe ich mich mit dem Patienten immer auf verschiedenen Ebenen unterhalten müssen. Einerseits habe ich dank der Lupenbrille und des OP-Mikroskops ein gutes, vergrößertes Bild, der Patient dagegen sah im Spiegel kaum etwas und verstand so auch nicht, wenn ich ihm etwas erklären wollte. Jetzt kann ich die Problemstelle im Mund mit der Kamera direkt auf den Bildschirm holen – und zwar gestochen scharf. Das ist eine perfekte Ausgangslage für ein Beratungsgespräch, aber auch für meine Behandlung und die Kommunikation mit der Assistenz.

Gleichzeitig ermöglicht die Hochleistungskamera mir und dem Patienten eine Qualitätskontrolle meiner Arbeit. Das ist schon fast wie beim Frisör, wo der Kunde den neuen Haarschnitt nachher im Spiegel begutachten kann. Auch bei mir darf der Patient nachher sehen, was er bekommen hat. Das kann übrigens auch ein großer Nachteil sein. Denn mit der Vergrößerungsfunktion der Sopro 595 kann man wirklich alles sichtbar machen – auch eventuelle Behandlungsmängel! Die Kamera bringt manchmal eben auch unheimliche Wahrheiten ans Licht, wie zum Beispiel undichte Kronenränder. Und was ich sehe, kann der Patient dann auch sehen. Das sollte man als Zahnarzt auf jeden Fall immer bedenken.

Für welche Bereiche nutzen Sie die Kamera im Praxisalltag und warum?

Hauptsächlich setze ich sie zur Patientenkommunikation und zur umfassenden Beratung ein. Das ist heute wichtiger denn je. Denn der derzeit doch eher aufgeklärte Patient möchte selbst entscheiden können. Hier fügt sich die Kamera hervorragend ins Konzept ein. Durch die unverfälschten Live-Bilder ist die hochauflösende Sopro-Kamera ein perfektes Hilfsmittel für eine glaubwürdige und objektive Patientenaufklärung. Sie macht mich und meine Arbeit vertrauens-



Intraorale Kamera Sopro 595.

kontakt:

Acteon Germany GmbH

Industriestr. 9

40822 Mettmann

Tel.: 0 21 04/95 65 10

Fax: 0 21 04/95 65 11

E-Mail: info@de.acteongroup.com

www.de.acteongroup.com